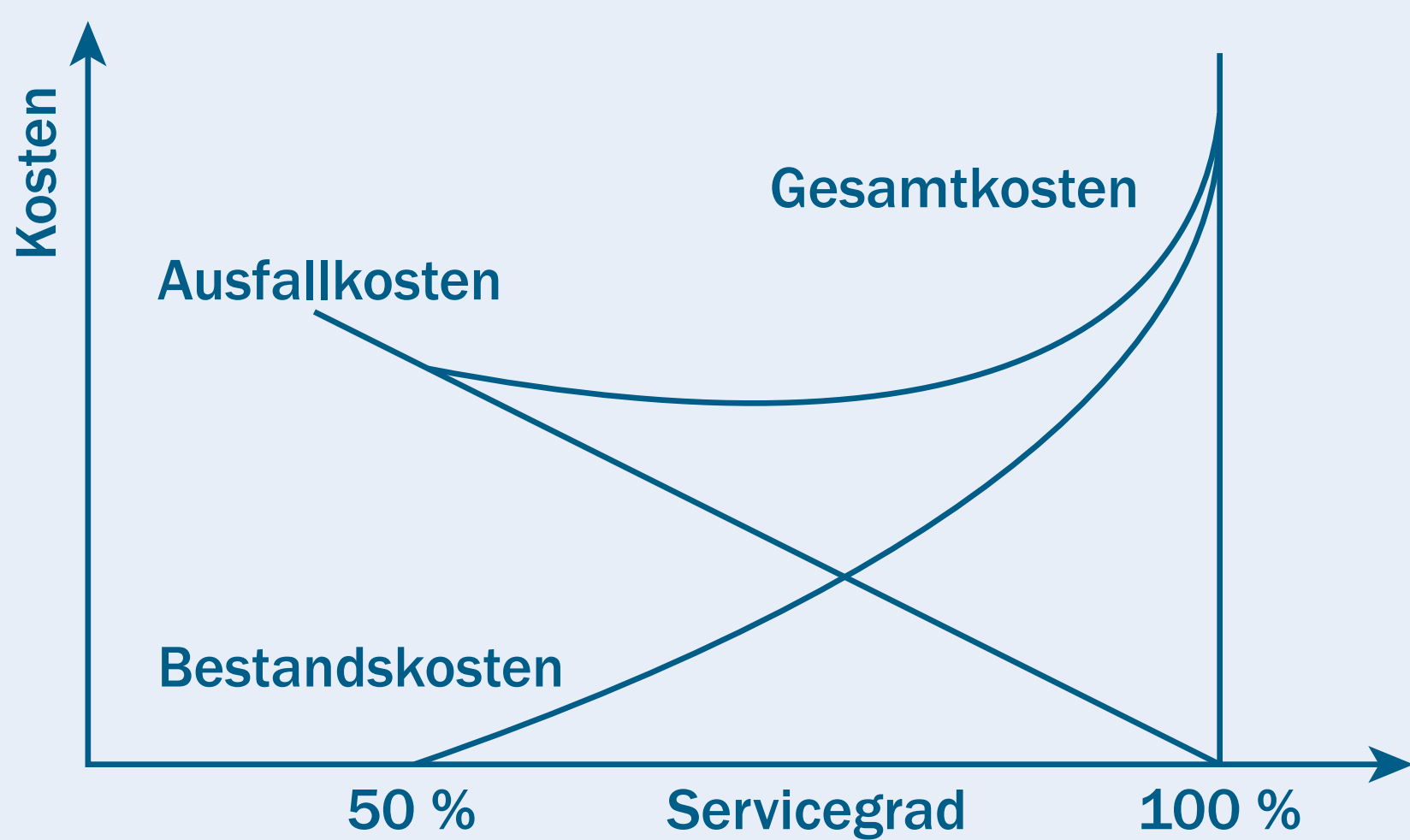


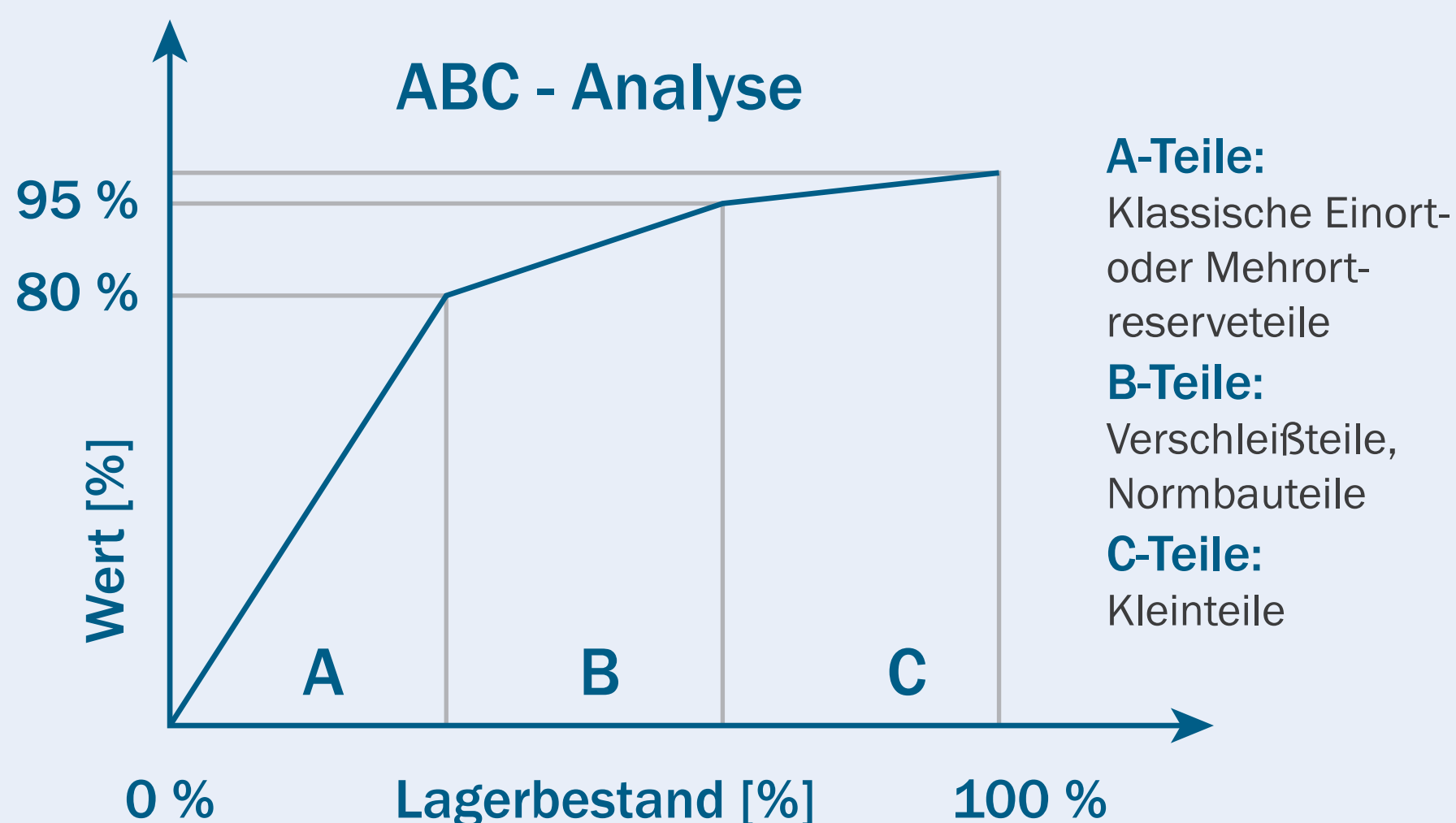
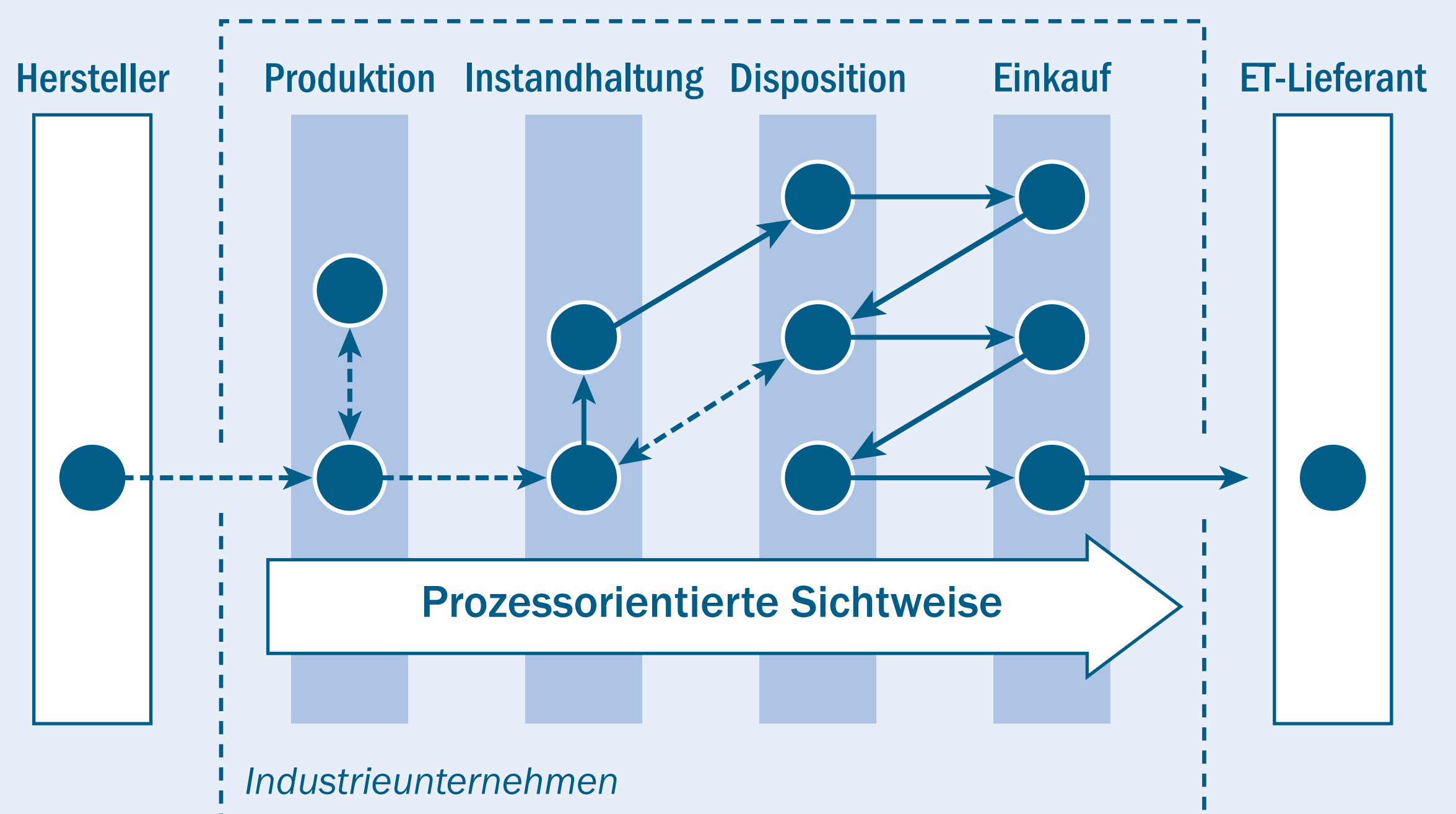
ERSATZTEIL-MANAGEMENT

In diesem Forschungsfeld wird untersucht, wie Ersatzteile für die Instandhaltung von Anlagen in der erforderlichen Art und Menge zur rechten Zeit kostenminimal bereitgestellt werden können.



Steigende Automatisierung mit komplexen Anlagen führt im Falle einer Betriebsunterbrechung zu oftmals erheblichen Ausfallkosten. Durch die Ersatzteilbevorratung können einerseits Ausfallkosten (Fehlbestandskosten) reduziert werden, andererseits entstehen dadurch Kapitalkosten (Bestandskosten).

Die Aufbauorganisation von Industriebetrieben ist dominant auf die Sachgutherstellung ausgelegt. Der Prozess der Ersatzteilversorgung verläuft somit quer zu dieser Organisation. Schnittstellenprobleme und Abteilungssuboptima sind häufig die Folge.



Für die verschiedenen Ersatzteile (A-, B- und C-Teile) sind die organisationsbedingten „Barrieren“ bezüglich des Informations- und Materialflusses aufzuzeigen und mittels Koordination zu überwinden. Schließlich erfolgt eine Bestandsoptimierung durch gezielten Methodeneinsatz.

Dipl.-Ing. Harald MANDL
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
 Beschäftigt an der Montanuniversität Leoben von Oktober 2001 bis Mai 2006

Zur Person:
 Studium Industrieller Umweltschutz, Studienzweig Verfahrenstechnik mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Betriebswissenschaften;
 Geschäftsführer der ÖVIA (Österreichische Technisch-Wissenschaftliche Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft) von 2002 bis 2006